

Eintra guter La Roche!

Da unser Stammel mit Familien mooryan schon, ja nun unvorfühlich
 Anst. aufzuteilen und auch Wien anzufügen wird, so konnte ich nicht anders
 sein als bitten, ein ganzes Heften von manchen alten Freund und Kollegen
 La Roche mitzubringen. Ihnen weiß ich nicht, ob ich Ihnen einen
 Brief geschickt habe, wenn nicht, so ist es nicht. Die Geburts-
 Vorstellungen, unsere Synopsen, sind Zeit, Mühe und Arbeit
 kosten. Herzlich haben wir uns gewünscht, daß Sie wohl und gesund
 sind, heiler und zu fröhlichem Leben, der Himmel wolle es auch noch
 laugen so. Daß unser Minister Fritsch kundlich gegen Sie ist
 zeigt, haben ich nicht anders und nicht geahnt; daß aber er, oder der
 H. Hof durch das vorläufige Lob des Wiener-^{er} Spatels, besonders
 über die vorläufige Einrichtungen des Curyspatels, ^{unser Spatels, aber} für einen
 kann ich nicht lobendwardig finden, wenn es auch gleich was sein mag.
 Der waimarische Charakter bleibt sich auch in der Stunde wahr.
 Wenn ich gleich alle Interesse an den Spatels vorlegen haben, so kann
 ich mich über ihn nicht, ich möchte wohl sagen, ungelieblich empfinden.
 Die guten Leute barriken, daß sie vom Spatels kein Sammelnd haben,
 und wie kann man überhaupt Wien mit Weimar verglichen wollen.
 Es ist leider wahr, unser Spatels hat gegen Sie, bedauernd ist.
 Leben, das Sie selbst mich lieber davon sprechen. Auch werden
 Sie vielleicht Stummels mündlich alles besser nachsagen können.
 Die Luzern hat ich mit Ueberdruß, wenn Sie schon Kürze hat.
 vorzuziehen, und mich besonders mit dem Portrait unser Daffingebildung.
 Oelo beschließt, und darf mich empfehlen, und auf allemanies Vor-
 sprechung

sagen, dasz es mir gelungen ist. Ich ward' ab Liffroygrazzerinn, wozu
 ich von dem Herrn Jahn und wasserfandl die Erlaubnis drey Stunden.
 Sollten die Abenden gut ausfallen, so wolle Freund Lee Roche aus
 Pöden drohen.

Mein Carolene, die mir viel, raucht viel feigliche Grüns aufzutragen
 was erst Tage sehr im wozu; das ist ein wieder besser, wenn gleich
 weisheit mich ganz gesund zu machen. Als Goldschmieds Christen
 hat sie sehr gefallen. Das Kind war in erst Tagen zweimal und
 gefiel bei der zweiten Vorstellung weisheit. Das will bei uns, wie sie
 weiß, nicht sagen. Franckthas haben sie Dzial mit der, der Lieder
 vorgelesen. — Gestern war Fuchon, und ich habe, das ich sehr
 beliebt das Theater vorliebe, indem die Vorstellung mir ungenügend
 formirungen vorkam.

Juditha Markt gab ich ^{letz} Heinrich Cromer sein Land verloren,
 während er den Savoyard zählte. Kürzliche seinen Land von uns dem Tod.
 Die Stadt an der Aufzählung wird fast lauge gelitten, so das sie weißt.
 Die Geyrülfein Wahl ist auch vor 14 Tagen geschehen. — Gestern war
 Cunctio von Oelo Kapkap, ich wurde mich nicht aufzählend singend.
 Freund Eckermann spielt mir sehr ab in lindernden Geist. Darum
 künft ist immer weisheit gefand und tontall fortwährend, wie schon
 und gewöhnlich im Theater, und zwar in der Kaiser Loge wohnt die, die
 Dreyzehnlärtern. Da wird Freund Lee Roche oft gedacht und ^{von ihm} gesehen.
 Cromells Ende hat viel Glück gemacht. Wie es nicht wird Raupach
 seines Kommen und längerer Zeit sehr aufzählen.

Wünscht das ich von zum Versuch will. Giebt mir für den Linder, die
 Frau, bleibt gesund, befallt sich ich nicht weiß bald für

allen
 Lotteng



Meines Gemüths, voll of Geyrülfein von Wesselsberger, Wien, so ist mir die Kommt
 geyrülfein, ein gelbes Geyrülfein & Oeltes